



Internationales Zentrum e.V.

Jahresbericht 2013



Rückblick des
Internationalen Zentrums
an der Universität Trier e.V.

Inhalt

1	Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung	2
2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
3	Projektberichte.....	7
3.1	Exkursionen.....	7
3.2	Fremde werden Freunde	9
3.3	IT & Öffentlichkeitsarbeit	11
3.4	Korrekturlesen	14
3.5	Sprachabend	14
3.6	Sprachduo	16
3.7	Sprachkurse	17
3.8	Studieren und Leben	18
3.9	Study abroad!	20
3.10	Uni für Zwei	21
4	Ausblick 2014	25

1 Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Förderer des internationalen Zentrums an der Universität Trier e.V.,
wir freuen uns, mit euch/Ihnen gemeinsam auf ein weiteres erfolgreiches und schönes iZ-Jahr 2013 zurückblicken zu können. Auch im vergangenen Jahr haben viele Neuerungen und Entwicklungen das iZ entscheidend vorangebracht: sowohl bei unserem Hauptziel der Integrationsarbeit auf dem Universitätscampus, als auch bei unserer Absicht, die Strukturen des iZ so zu verstetigen und zu stabilisieren, dass sie dem zunehmend dynamischen Charakter des ehrenamtlichen Engagements eines stetig wachsenden Teams in einem rein studentischen Verein gerecht werden können.

Zunächst möchten wir jedoch den großen Erfolg unseres Multikulturellen Sommerfestes 2013 erwähnen, der ein ganz besonders schöner Anlass war, das **20-jährige Bestehen** unseres Vereins zu feiern. Die mittlerweile schon berühmte Luftballonaktion, die im Jahr zuvor von uns ins Leben gerufen wurde, haben wir an diesem Tag als Startschuss zum Fest wiederholt.



Viele bunte Eindrücke dieses sonnigen und musikalisch wie kulinarisch erlebnisreichen Tages sowie von einigen weiteren iZ-Veranstaltungen könnt ihr/können Sie auf zahlreichen Fotos auf

unserer facebookpage unter https://www.facebook.com/iztrier/photos_albums bestaunen!

Während die Neuerungen des Vorjahres, wie konstante Öffnungszeiten, ein schön eingerichtetes Büro und die Bereitstellung von iZ-Werbe- und Infomaterialien, sich in diesem Jahr zu unschätzbaren Bestandteilen der iZ-Arbeit entfaltet haben, konnten wir nun auf diese Elemente aufbauen, unsere Arbeit auf dem Campus noch bekannter machen und neue Projekte ins Leben rufen. Eine besondere Bereicherung haben wir einer kurzfristigen Erhöhung von Zuwendungsmitteln aus STIBET-Geldern des DAAD, die uns das Akademische Auslandsamt bewilligt hat, zu verdanken: Mit dem schon

lange von uns geplanten Übersetzungsprojekt „**in English please..!**“ können wir unsere Informationsmaterialien nun auch in englischer Sprache bereitstellen. Da zahlreiche internationale Studierende mit sehr geringen Deutschkenntnissen nach Trier kommen und viele in rein englischsprachigen Studiengängen eingeschrieben sind, möchten wir mit diesem Projekt sicherstellen, dass es allen Studierenden möglich ist, von der iZ-Arbeit zu profitieren. Durch die Überwindung von Sprachbarrieren können Studierende mit weniger Deutschkenntnissen auf unsere Angebote aufmerksam werden. Damit werden sie auch umfassend über unsere zahlreichen Förderungsprojekte zum Erlernen der deutschen Sprache informiert und können unsere Programme zum Sprach- und Kulturaustausch besser für sich nutzbar machen. Die Übersetzung unserer gesamten Informationsmaterialien (Homepage, Broschüren, Flyer. etc.) wird seit dem WiSe 13/14 durch Larina Lebenstedt, eine Studentin der Anglistik, im Rahmen dieses einsemestrigen Projektes umgesetzt.

Auf struktureller Ebene ist die Entwicklung zur klarer geregelten, arbeitsteiligen Tätigkeit der **iZ-Leitung** zu nennen. Der Vorstand repräsentiert den Verein seit diesem Jahr aufgeteilt in drei Kompetenzbereiche: Öffentliches, Finanzen und Inneres. Um den rein ehrenamtlich tätigen Vorstand bei zeitaufwändigen Verwaltungsaufgaben im Tagesgeschäft zu entlasten, die Koordinationsarbeit mitzutragen und wichtige Kontakte nach Außen zu pflegen, unterstützt eine angestellte und teils ehrenamtlich tätige Geschäftsführung das Vorstandsteam in allen drei Kompetenzbereichen tatkräftig.

Im letzten Jahr hat der **Öffentlichkeitsreferent** die Kontakte zu wichtigen Förderern und Kooperationspartnern des Vereins gesucht und weiter ausgebaut. Dabei ist unter anderem eine **Kooperation** mit dem Inhaber des Safari Hauses, einem Club in der Innenstadt, entstanden, der sich als geeignete und beliebte Location für die iZ Partys erwiesen hat. Des Weiteren wurde gemeinsam mit der Geschäftsführung im Zuge der Erneuerung der Unihomepage der **Internetauftritt** des iZ umfassend aktualisiert und umstrukturiert. Die iZ-Arbeit bietet aus verschiedenen Blickwinkeln unterschiedliche Möglichkeiten, sich bei, mit und für uns zu engagieren – aus diesem Grund haben wir insbesondere darauf geachtet, die jeweiligen Zielgruppen angemessen und informativ anzusprechen. So finden sich in der Rubrik „bei uns mitmachen“ nicht nur internationale Studierende wieder, sondern auch deutsche Studierende sowie Bürgerinnen und Bürger der Region. Wir laden euch/Sie ein, sich selbst ein Bild zu machen und uns auf www.iz-trier.de zu besuchen! Bei einem Klick auf die englische Flagge rechts oben gelangt ihr/gelangen Sie übrigens auf die englische Übersetzung der Seite, die bald

vervollständigt sein wird. Dank der Einstellung und Einarbeitung des PR-Teams (Projekt IT & Öffentlichkeitsarbeit) durch den Öffentlichkeitsreferenten haben wir nun außerdem eine ausgezeichnete Betreuung gefunden für diese und viele weitere wichtige PR-Maßnahmen.

Der **Finanzreferent** war weiterhin mit der **Finanzführung** des Vereins und der **Mitgliederverwaltung** betraut. Dabei fallen arbeits- und zeitintensive Haushaltsplanungen, Buchhaltungsaufgaben, Bankbesuche, Anfertigungen und Aushändigungen der Honorarverträge für die Aufwandsentschädigungen der im iZ engagierten Tutoren, Absprachen zur Erstellung eines Rahmenvertrags mit dem AAA bezüglich der dem iZ zur Verfügung stehenden Unterstützung aus STIBET-Betreuungsmitteln, sowie die Kontrolle über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins (inklusive der Finanzen der einzelnen Projekte) an. Aufgrund des stark angewachsenen Teams und dem damit erhöhten Verwaltungsaufwand war das Haushaltsjahr 2013 somit auch im Finantagesgeschäft für den Finanzreferenten und die Geschäftsführung ein arbeitsintensives und geschäftiges Jahr.

Im Bereich des **Innern** fallen in einem großen Arbeitsteam elementare **Koordinationsaufgaben** an, die die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Projekte im Verein zu einer angenehmen Erfahrung machen sollen und sie dabei übersichtlich und strukturiert ablaufen lassen. Hierbei hat sich auch im vergangenen Jahr die Organisation und Durchführung einer Klausurtagung zusammen mit dem gesamten Vorstandsteam wieder als eine besonders schöne Gelegenheit erwiesen, zu einem angenehmen Arbeitsklima unter allen Teammitgliedern entscheidend beizutragen und sich untereinander besser kennenzulernen. Mit der Unterstützung der Geschäftsführung ist die Innenreferentin Ansprechpartnerin und Informationsquelle für die Tutor/innen im Team, mit der Gewinnung neuer Teammitglieder betraut und für die Kommunikation von vereinsübergreifenden Angelegenheiten im gesamten Team zuständig.

Wie sich in den letzten Jahren herausgestellt hat, haben aufgrund der Bachelor-/Masterumstellungen viele engagierte Studierende nur über kürzere Zeiträume die Möglichkeit, sich ehrenamtlich an der Universität zu engagieren. Um ihnen die Mitarbeit im iZ und im Vorstandsteam des Vereins dennoch möglich zu machen, haben wir uns im vergangenen Jahr ebenfalls weiterhin um die Dokumentation von Arbeitsschritten und einfachere Einstiegsmöglichkeiten bemüht. Diese sollen im Jahr 2014 weiter ausgebaut werden, sodass wir dem Motto „**von Studierenden für Studierende**“ auch weiterhin mit großer Freude, Motivation und Elan gerecht werden können.

Schließlich bleibt uns unseren treuen und engagierten Tutoren und Förderern für ihren unschätzbaren Einsatz im vergangenen Jahr herzlich zu danken. Ohne Euch und Sie wäre unsere Integrationsarbeit in diesem Umfang nicht möglich. Großer Dank gilt dem **akademischen Auslandsamt** für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Tutoren und Projekte. Insbesondere danken wir **Aziz Yüksek**, dem 2013 zum Ehrenmitglied des iZ ernannten Integrationsreferenten der Universität Trier, für seine unermüdliche Unterstützung des Internationalen Zentrums. Darüber hinaus danken wir ganz besonders dem **Studierendenwerk Trier** (SWT) für die langjährige finanzielle wie ideelle Unterstützung unserer Arbeit. Dank der Flexibilität und dem großen Interesse des SWT an unserer Integrationsarbeit wird uns die Umsetzung zahlreicher Veranstaltungen und Projekte immens erleichtert. Ebenfalls freuen wir uns immer wieder über die herzliche, kreative und vielseitige Unterstützung durch unsere lieben Nachbarn: der **ESG** und den Mitarbeiterinnen der **AOK** Geschäftsstelle – vielen Dank! Für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken wir uns außerdem herzlich beim **AStA** der Universität Trier.

Auf den nun folgenden Seiten stellen unsere Projektleiter/innen im Jahresbericht 2013 ihre Arbeit des vergangenen Jahres vor. Die **Projektberichte** sollen Einblicke in die Aufgaben und Erfolge der verschiedenen Projekte geben. Wir wünschen euch/Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit internationalen Grüßen

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Internationalen Zentrums e.V.

2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorstand:

Öffentlichkeitsreferent: Christian Günther
Finanzreferent/in: Hasmik Muradyan (bis 08.07.2013)
Jan-Patrick Proost (ab 08.07.2013)
Innenreferentin: Nina Güssgen
RaSt-Vertreterin: Latavra Chubinidze

Geschäftsführung: Lorene Pioch

Projektleiter/innen:

Exkursionen: Maryna Klimavets, Cornelia Strüwing
Fremde werden Freunde: Ani Ohanyan, Christina Kuhlmann
IT & Öffentlichkeitsarbeit: Tiago Nunes, Klara Galuschka (beide ab WiSe 13/14)
Korrekturlesen: Julia Mohr, Helen Werner (bis WiSe 13/14),
Katharina Voß (ab WiSe 13/14)
Sprachabend: Julia Thiel, Neele Ziesing (bis WiSe 13/14), Andreas Kaiser
(bis WiSe 13/14), Liudmila Todorova (ab WiSe 13/14), Karina
Minnegaliyeva (ab WiSe 13/14)
Sprachduo: Diep Le, Lena Hutsch (bis SoSe 13)
Laura Mörschel (ab SoSe 13)
Sprachkurse: Robin Breit (bis WiSe 13/14)
Alexandra Schlack (ab WiSe 13/14)
Studieren und Leben: Laura Polaschke, Jasmin Rouhi (bis WiSe 13/14),
Diana Steinmetz (ab WiSe 13/14)
Study abroad!: Louisa Klein (ab WiSe 13/14)
Uni für Zwei: Julia Schätz, Nina Güssgen (beide bis WiSe 13/14)
Luca Silvan Becker, Aline Morgenstern (beide ab WiSe 13/14)

Weitere Unterstützung:

„In English Please!“: Larina Lebenstedt (WiSe 13/14)
Computer & Technik: Christian Günther (bis WiSe 13/14)
Events: Milena Oikonomou, Giuliana Thomanek

Allgemeine Unterstützung bei unseren Projekten:

Raluca Afloarei, Thomas Czikmantori, Tennessee Desforges, Anja Christine Feneberg,
Johannes Frank, Dorothee Heining, Isabel Rojas Künzler, Inga Schierholz, Julia Woschnik

3 Projektberichte

3.1 Exkursionen

Zum Sommersemester 2013 haben Maryna Klimavets und Cornelia Strüwing die Organisation und Durchführung der Exkursionen übernommen. Mit der Unterstützung ihrer Vorgänger konnte das neue Team im vergangenen Jahr sechs spannende Exkursionen anbieten. Dabei hat auch der Leitfaden für die Exkursionsgestaltung, der von dem bisherigen Exkursionsteam Lorene Pioch und Thomas Czikmantori erstellt wurde, eine bedeutende Hilfestellung geleistet.

Die Exkursionen erfreuten sich auch 2013 großer Beliebtheit: So haben an den 3 Tages- und an den 3 Mehrtagesexkursionen insgesamt über 300 Studierende aus den unterschiedlichsten Nationen teilgenommen. Aufgrund der iZ-Präsentation, die zu Beginn eines jeden Semesters für die Erasmus-Studierenden im Rahmen des Einführungsseminars gehalten wird, konnte schnell das Interesse der Studierenden geweckt werden. So waren die Tickets bereits in den ersten Verkaufswochen nahezu ausverkauft.



Maastricht Exkursion 2013

Aus den regelmäßig stattfindenden Evaluierungen wissen wir, dass die Teilnehmer/innen neben den Führungen und Besichtigungen auch besonders die

Möglichkeit schätzen, die anderen Studenten und Studentinnen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Nicht selten sind die Studierenden so begeistert, dass sie bereits während der Ausflüge Interesse an den Exkursionszielen des kommenden Semesters zeigen. Darüber hinaus können wir den Feedbackbögen entnehmen, dass ca. 90% der TeilnehmerInnen mit dem Preis-Leistungs-Niveau „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“ waren. Dies liegt nicht zuletzt an der finanziellen Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes (AAA), die es uns erlaubt die Tagesausflüge zu einem Preis von 15 Euro anzubieten. Wie unsere Vorgänger bereits in den zurückliegenden Jahren möchten wir uns auch an dieser Stelle bei Frau Birgit Roser und Herrn Aziz Yükses vom AAA für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Im Einzelnen wurden 2013 folgende Exkursionen durchgeführt:

- **27. April – Nancy:**
Stadtführung und eine Kostprobe der leckeren Bergamotten
- **23.-26. Mai – Berlin:**
gemeinsames Abendessen, Stadtführung, Besuch des DDR Museums, Park Sanssouci, Besuch der Dunklen Welten, u.v.m.
- **29. Juni – Maastricht:**
Stadtführung durch die Altstadt und gemeinsames Waffelessen
- **26. Oktober – Heidelberg:**
Besuch des Schlosses und Altstadtführung
- **21.-24. November – München:**
gemeinsames Frühstück, Besuch des Deutschen Museums, Führung durch die Paulaner Brauerei, Schloss Neuschwanstein, u.v.m.
- **14./15. Dezember – Brüssel/Brügge, Belgien:**
Stadtführung, Besuch des Atomiums, Führung durch das Schokoladenmuseum, gemeinsames Waffelessen



München Exkursion 2013

Maryna Klimavets und Cornelia Strüwing

3.2 Fremde werden Freunde

Fremde werden Freunde ist ein Projekt, das dabei hilft, internationale Studierende in Deutschland zu integrieren und Trierer Familien einen Einblick in andere Kulturen zu verschaffen. Es geht darum, Gastfreundschaften zwischen internationalen Studierenden und Menschen aus Trier und der Region zu knüpfen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Region kennenzulernen. Das Projekt wird geleitet durch Ani Ohanyan und Christina Kuhlmann.

Wie in vorigen Jahren haben wir auch dieses Jahr großen Wert auf die Intensität der Gastfreundschaften gelegt und in diesem Rahmen einige gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. ein gemeinsames Frühstück, einen musikalischen Abend und ein Weihnachtsessen organisiert. Zu diesen Veranstaltungen brachten die Studierenden und die Gastfamilien Spezialitäten aus ihren Heimatländern mit, um Typisches aus ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Während dieser Treffen und auch außerhalb davon, wurden die schon bestehenden internationalen Freundschaften noch weiter intensiviert, es wurden z.B. viele Ausflüge in Trier und in der Region gemacht, beispielsweise ein

Besuch einer Ausstellung in Luxemburg. Außerdem konnten auch einige neue Gastfreundschaften geknüpft werden, u.a. bot das Weihnachtessen Gelegenheit, neue Verbindungen herzustellen. Wie immer fanden die Vermittlungstreffen in unserem iZ-Büro mit dem FwF-Team statt, später unternahmen die Teilnehmer auf eigene Initiative hin Aktivitäten.



Weihnachtstreffen am 26.11.2013, Foto privat

Im Jahr 2013 konnten wir 10 neue Gastfamilien für das Projekt gewinnen und 11 Studierende vermitteln. Bei der Vermittlung haben wir wieder versucht, allen Wünschen bestmöglich nachzukommen. Die Studierenden kommen u.a. aus China, Indien, der Ukraine, Polen, Belgien, Spanien, Kenia und Armenien. Wir freuen uns darüber, dass die Vermittlungen aus den vorigen Jahren weiterlaufen. Eine genaue Zuordnung der Studierenden zu den jeweiligen Gastfamilien ist nicht möglich, da sich mittlerweile die Freundschaften über die zugeteilten Kontakte hinaus entwickelt haben und sie sich in Gruppen treffen. Im Jahr 2013 nahmen über 30 Gastfamilien und Gastfreunde aktiv am Programm teil.

Im Jahr 2014 werden von uns wieder gemeinsame Aktivitäten angeboten, da sie bei den Beteiligten sehr gut angekommen sind und den Zweck, Beziehungen zwischen Menschen aus Trier und der Region und internationalen Studierenden zu schaffen, erfüllt haben. In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die intensivsten Kontakte über die Werbung durch Teilnehmende zustande kommen und darauf werden wir im Jahr 2014 in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit Wert legen. Trotzdem verfolgen wir

natürlich weiterhin die Möglichkeiten, das Projekt bekannt zu machen, z.B. durch einen Eintrag bei der Ehrenamtsagentur, Homepage und Flyer.

Seit einiger Zeit freuen wir uns über die tatkräftige Unterstützung unseres Teams durch Dorothee Heining: vielen Dank! Auch möchten wir an dieser Stelle allen Teilnehmenden Gastfreunden danken für ihr Engagement für die internationalen Studierenden und ihr Interesse an interkulturellen Begegnungen!

Ani Ohanyan und Christina Kuhlmann

3.3 IT & Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt IT & Öffentlichkeitsarbeit ist zum Wintersemester 2013/14 neu eingeführt worden. Seitdem sind Klara Galuschka und Tiago Nunes mit der Außenkommunikation des Vereins und mit den laufenden IT-Aufgaben des Vereins betraut. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Eines der Hauptziele im Aufgabenbereich der Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Bekanntheit des iZ innerhalb der Zielgruppen zu erhöhen. Das ist nicht neu. Das iZ hat bereits in der Vergangenheit Öffentlichkeitsarbeit auf Vereins- und Projektebene geleistet. Neu ist der stärkere Fokus auf die Anwendung des Corporate Designs in der Praxis. Die Weiterentwicklung und die striktere Einhaltung des Corporate Designs ermöglicht eine vereinsübergreifende und einheitliche Kommunikation. Alle Werbemaßnahmen – egal, ob Vereins-, Projekt- oder Eventbezogen – sind auf diese Weise von außen eindeutig dem iZ zuzuordnen. Der Wiedererkennungswert steigt und das iZ wird in höherem Maß wahrgenommen.

Vor diesem Hintergrund wird das bestehende Werbematerial derzeit aktualisiert, und die gesamte Außenkommunikation in Absprache mit den Projektleiterinnen und Projektleitern abgewickelt. In diesem Semester betrifft dies vor allem die Vorstellung der Projekte auf der Website, den Plakaten und den Flyern, welche bisher von den jeweiligen Projekten individuell gestaltet worden sind.

Der künftige Fokus der laufenden Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Implementierung des Corporate Designs gilt es, die laufenden Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Dies soll frei nach dem Motto „**von Studierenden für Studierende**“ geschehen. Die internationalen Studierenden werden dazu angeregt dem iZ eigene Stories, Fotos, Videos und Tipps rund um ihren Aufenthalt in Trier bereitzustellen. Dies ist durchaus erfolgsversprechend, da die Studierenden während

ihres Aufenthalts viel erleben und ohnehin eine Fülle an Stories und Bildmaterial vorliegen haben, die sie bereitwillig in SocialMedia-Plattformen mit anderen teilen. Die Zusammenarbeit mit diesen Studierenden eröffnet dem iZ eine Fülle an interessanten und aktuellen Inhalten aus erster Hand. Auch stellen eben diese Inhalte einen entscheidenden Mehrwert für unsere Zielgruppen dar und ermöglichen eine intensivere und effektivere Nutzung der eigenen Kommunikationskanäle. Des Weiteren soll auch die lokale Presse vermehrt angesprochen werden. Kurzum, die Aufgaben umfassen (1) das Ansprechen internationaler Studierender, (2) die Aufbereitung der gesammelten Informationen und (3) die Verbreitung derselben über die entsprechenden Kanäle (Facebook, Website, Presse).

Eventbezogene Werbemaßnahmen

In regelmäßigen Abständen gilt es auch die verschiedenen Veranstaltungen des iZ zu bewerben. Anfang November fand im Safari Haus, einem angesagten Club in der Trierer Innenstadt, die erste „**International Students Party**“ mit etwa 300 Gästen statt. Die Party wurde im Vorfeld mit einem Facebook-Event (286 Zusagen), sowie mit Flyern und Plakaten auf dem Unigelände und in allen Wohnheimen des Trierer Studierendenwerks beworben. Des Weiteren sollte die Party den Auftakt für eine künftig regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe darstellen. Da bei deutschen und internationalen Studenten das Feiern gleichermaßen beliebt ist, soll diese Veranstaltungsreihe den interkulturellen Austausch fördern und zugleich die Bekanntheit des iZ erhöhen. Die nächste Party ist in Planung und findet am 16.01.2014 wieder im Safari Haus statt. Ebenfalls in Planung ist die **Winterhütte** des iZ, die am 13.-15.01.2014 erstmalig stattfinden wird. Durch lockeres Beisammensein bei Glühwein und Kuchen soll der interkulturelle Austausch gefördert werden. Zugleich dient die Winterhütte der Bekanntheitssteigerung des iZ und der gezielten Ansprache deutscher Studierender: die Winterhütte findet im Rahmen unserer Bewusstseinsförderungs-Aktion „**Wusstest du schon?**“ statt, bei der die Studierenden durch interessante Daten und Informationen auf die Internationalität der Universität Trier hingewiesen werden.¹

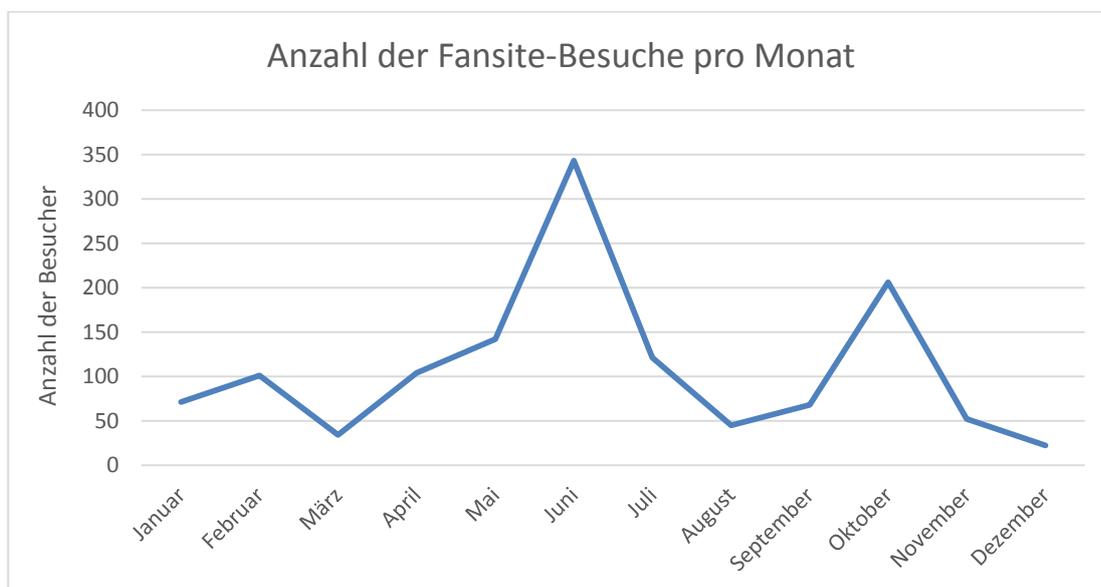
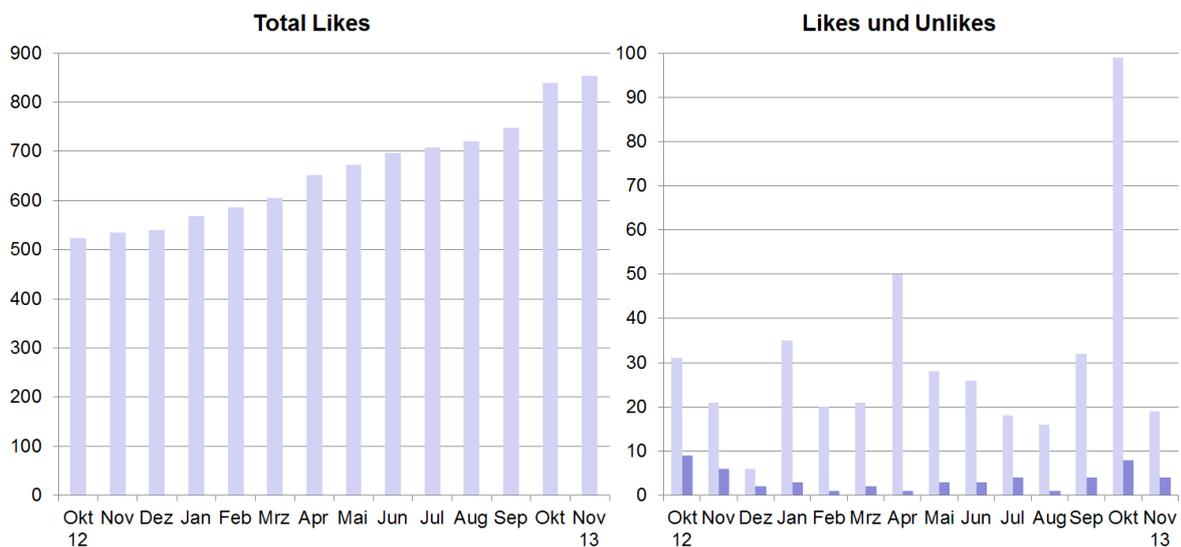
IT-Aufgaben

Druckerzeugnisse in größerer Stückzahl werden seit diesem Semester vom Projekt IT & Öffentlichkeitsarbeit bei der Druckerei der Universität in Auftrag gegeben. Da dies verhältnismäßig kostengünstig ist, wird dies auch in Zukunft so gehandhabt werden.

¹ Weitere Informationen hierzu im Ausblick auf den Seiten 25/26.

Bisher ist im iZ der Webdienst von Dropbox als gemeinsames Ablagesystem verwendet worden. Dieses verursacht jedoch, vor allem in größeren Teams, gewisse Schwierigkeiten. Mit dem derzeitigen stetigen Wachstum des Vereins ist eine neue Lösung für den Datenaustausch innerhalb der Teams immer wichtiger geworden. Um dies in Zukunft einfacher zu gestalten wurde das Ablagesystem von Dropbox auf den Webdienst „Google Drive“ von Google umgestellt. Google Drive bietet sich dabei zum einen sehr gut an, da das iZ seine Mailkonten bereits bei Google angelegt hat. Zum anderen bietet Google Drive hilfreiche Optionen, die der internen Kommunikation in Zukunft dienlich sein können und die Verwaltung der Ordnerstruktur vereinfachen.

Größere Veränderungen sind auch bei der Website-Struktur geplant. So ist zum Beispiel angedacht, auch den Alumni des Internationalen Zentrums ein Sprachrohr zu geben. Da dies aber eine sehr zeitintensive Erneuerung ist, gilt hierbei: Gut Ding will Weile haben.



3.4 Korrekturlesen

Das Projekt Korrekturlesen unterstützt internationale Studierende beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, Portfolios, Essays, Protokollen, Handouts und Präsentationen durch Beratung und Korrektur. Die Korrektur umfasst dabei sprachliche Fehler und Formfehler; für den Inhalt sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Kürzere Texte wie Handouts und Essays werden von den Tutorinnen des Projektes (Julia Mohr und Katharina Voß, welche die Tutorenstelle im Oktober von Helen Werner übernommen hat) in der Sprechstunde donnerstags von 12-14 im IZ-Büro korrigiert. Dort findet auch die Beratung statt, wenn Studierende Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten haben. Den Studierenden ist es jedoch freigestellt, ob sie zur Sprechstunde kommen oder ob sie Fragen und Texte einfach per E-Mail einschicken wollen. In den Semesterferien findet keine reguläre Sprechstunde statt. Die Studierenden können jedoch weiterhin per Email Kontakt mit den Projektleiterinnen aufnehmen und bei Bedarf ein Treffen vereinbaren.

Längere Schriftstücke wie Haus- und Abschlussarbeiten werden an ehrenamtliche Korrekturleser/innen weitervermittelt. Die Korrekturbörse hat zurzeit 60 Mitglieder; positiv zu vermerken ist, dass im gesamten Jahr 17 neue Mitglieder hinzugekommen sind, jedoch nur 2 aus dem Verteiler entfernt werden wollten. Viele Korrekturleser/innen sind sehr engagiert und auch kurzfristig bereit, längere Texte zu übernehmen. Denjenigen, die Arbeiten korrigiert haben, werden im Gegenzug Bescheinigungen über ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt. Wir möchten allen engagierten Mitgliedern unserer Korrekturbörse herzlich danken für ihre tatkräftige Unterstützung!

Im Sommersemester 2013 wurden 10 Texte von den Tutorinnen korrigiert und 14 weitere an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt. Im Wintersemester 2013/2014 wurden bisher sechs Texte von den Tutorinnen korrigiert und acht weitere an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt; erfahrungsgemäß ist erst gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien mit einer größeren Zahl von Arbeiten zu rechnen.

Julia Mohr und Katharina Voß

3.5 Sprachabend

Der Internationale Sprachabend der Universität Trier ist einer von vielen Programmpunkten des internationalen Zentrums zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen deutschen und internationalen Studierenden der Universität.

Jeden Mittwoch während der Vorlesungszeit können alle deutschen und internationalen Studierenden zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr den Internationalen Sprachabend im Studierendenhaus auf dem Campus der Universität besuchen, um sich mit anderen Studierenden auf verschiedenen Sprachen auszutauschen.

Es gibt verschiedene Sprachstammtische, die jeweils von einigen Muttersprachlern (mindestens aber einer/einem) besetzt sind und an welchen jeweils eine Sprache gesprochen wird. Der Sprachabend dient vor allem der Kommunikation in verschiedenen Fremdsprachen und der deutschen Sprache, aber über das Sprachensprechen hinaus bietet der Sprachabend einen toleranten und offenen Ort, um Freundschaften zu knüpfen, sich über die Uni oder das Land auszutauschen und einfach nett beisammen zu sein.

Im Sommersemester 2013 übernahmen Neele Ziesing, Andreas Kaiser und Julia Thiel die Tutorentätigkeit dieses Projektes. Die Muttersprachler des Wintersemesters 2012/2013 besetzten auch im Sommer noch die Sprachtische. Da Neele bereits im Winter an den Sprachabenden ausgeholfen hatte, konnte sie den neuen Tutor/innen die Aufgaben, die zur Organisation des Sprachabends wichtig sind, erklären. Um den Sprachabend abwechslungsreicher zu gestalten, gab es auch einen Grillabend und einen Abend, an dem sich die Teilnehmer/innen an Eis erfrischen und erfreuen konnten. Leider nahm das Interesse der Teilnehmer/innen, die russisch sprechen wollten, ab, weshalb dieser im Wintersemester 2013/14 abgeschafft werden sollte.

Auch im Wintersemester änderte sich das Team, somit sind Karina Minnegaliyeva und Liudmila Todorova die Nachfolgerinnen von Neele und Andreas.

Zunächst freuten wir uns über eine enorme Besucherzahl, bei der die Kapazität des Studihauses an seine Grenzen gestoßen ist. Anfangs kamen weit mehr als 70 Sprachinteressierte, was sich allerdings mit der Zeit legte. Wir hatten weiterhin 4 Sprachtische: Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. In diesem Wintersemester begeisterten sich viele für Französisch. Der Französischtisch überlegt sich auch lustige Spiele, die sie untereinander spielen und die das Vokabular der Sprachenlerner erweitern sollen. Wir hatten außerdem überlegt, einen Italienischtisch einzuführen, allerdings gab es zu wenig Interessierte. Die meisten Teilnehmer/innen kamen jede Woche, sozusagen unsere Stammgäste. Natürlich kamen immer wieder neue Leute, was zeigt, dass viel über den Sprachabend berichtet wird. Jede Woche gab es Tee, Kaffee und Snacks, damit die Teilnehmer/innen sich gemütlich unterhalten konnten. In der ersten Dezemberwoche gab es Glühwein und Kinderpunsch, was zu der Adventszeit

gut gepasst hatte und worüber sich alle sehr gefreut haben. Generell, obwohl es manchmal mit den Plätzen knapp war, bekamen wir nur positives Feedback, dass die Atmosphäre und Organisation gut war. Außerdem ist der Sprachabend eine gute Möglichkeit, die internationalen Studierenden in das Trierer Leben zu integrieren, da sich auch Freundschaften zu deutschen Studierenden gebildet haben.

Ein großer Dank geht auch an die vielen Helfer/innen, die uns jede Woche unterstützen. Alles in allem lässt sich sagen, dass diese zwei Semester wieder sehr erfolgreich waren.

Julia Thiel, Karina Minnegaliyeva und Liudmila Todorova

3.6 Sprachduo

In dem Projekt „Sprachduo“ des Internationalen Zentrums e.V. werden Studierende mit verschiedenen Muttersprachen paarweise zusammengebracht, um die Sprache und Kultur der jeweils vermittelten Sprachpartner/innen kennenzulernen. Die Koordination des Projekts übernehmen im Sommersemester und Wintersemester 2013 Laura Mörschel und Diep Le.

Die Anmeldung für alle Sprachduo-Interessierten erfolgt seit diesem Jahr über einen Onlinefragebogen, welcher über die Homepage des Internationalen Zentrums in deutscher und englischer Sprache zugänglich ist. Es gibt hierfür keine feste Anmeldephase. Diese erstreckt sich über das ganze Semester, wobei die meisten Anfragen zum Semesterbeginn kamen. Das Sprachduo-Projekt wird sowohl von deutschen als auch internationalen Studierenden genutzt. Bei Fragen und Unsicherheiten haben die Studierenden die Möglichkeit, in der wöchentlichen Sprechstunde in Kontakt mit den Projektverantwortlichen zu treten. Insgesamt ergeben sich für das Sommer- und Wintersemester 2013 folgende Anmelde- sowie Vermittlungszahlen:

	Sommersemester 2013	Wintersemester 2013
Anmeldung gesamt	81	92
davon deutsche Muttersprachler	44	40
frühzeitige Abmeldung	5	3
erfolgreiche Vermittlung	60 (74,1%)	44 (47,8%)

Bei den folgenden Sprachkombinationen war/ist die Nachfrage besonders hoch, wobei es bei den erstgenannten Sprachen an Muttersprachler/innen fehlte/fehlt:

Sommersemester 2013	Wintersemester 2013
Englisch - Deutsch	Englisch - Deutsch
Französisch - Deutsch	Französisch - Deutsch
Deutsch - Chinesisch	Spanisch - Deutsch
Deutsch - Türkisch	Deutsch - Chinesisch
	Deutsch - Italienisch

Interessenten, die wir zunächst nicht vermitteln können, informieren wir über weitere Projekte des Internationalen Zentrums, wie „Fremde werden Freunde“ oder „Sprachabend“, um Verknüpfungen mit anderen Projekten herzustellen. Die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts „Sprachduo“ erfolgte über die Verteilung von Flyern, die Werbung im E-Mail-Verteiler der Universität sowie den Facebook Account des internationalen Zentrums.

Im Sommersemester fanden 2 Sprachduo-Veranstaltungen (Kennenlernen- und Abschiedstreffen) statt, die Raum für interkulturellen und insbesondere sprachlichen Austausch boten. Auch im Wintersemester hat der erste Kennenlernen-Abend stattgefunden. Für Ende Januar 2014 ist ein Abschiedstreffen geplant.

Laura Mörschel & Diep Le

3.7 Sprachkurse

Dass internationale Studierende auf unserem Campus eine große Bereicherung darstellen und mit Ihren Kommiliton/innen in Trier wertvolles kulturelles, wie sprachliches Wissen teilen können, zeigen insbesondere die Sprachschnupperkurse des iZ. Dieses Projekt wurde vor einigen Semestern durch Robin Breit ins Leben gerufen und im Wintersemester 2013/2014 von Alexandra Schlack übernommen. Es soll vor allem unbekannte, interessante und an der Universität Trier bisher nicht im Lehrangebot enthaltene Sprachen präsentieren. Dies geschieht durch internationale Studierende, die so nicht nur die Möglichkeit haben, ihre eigene Muttersprache zu präsentieren, sondern

außerdem in den Austausch mit anderen deutschen, wie auch internationalen Studierenden kommen.

Diese Schnupperkurse, in denen nicht nur sprachlicher, sondern auch kultureller Austausch stattfindet, sind bisher kostenlos für die Teilnehmer/innen. Die Muttersprachler werden durch ein kleines Honorar des Internationalen Zentrums finanziert.

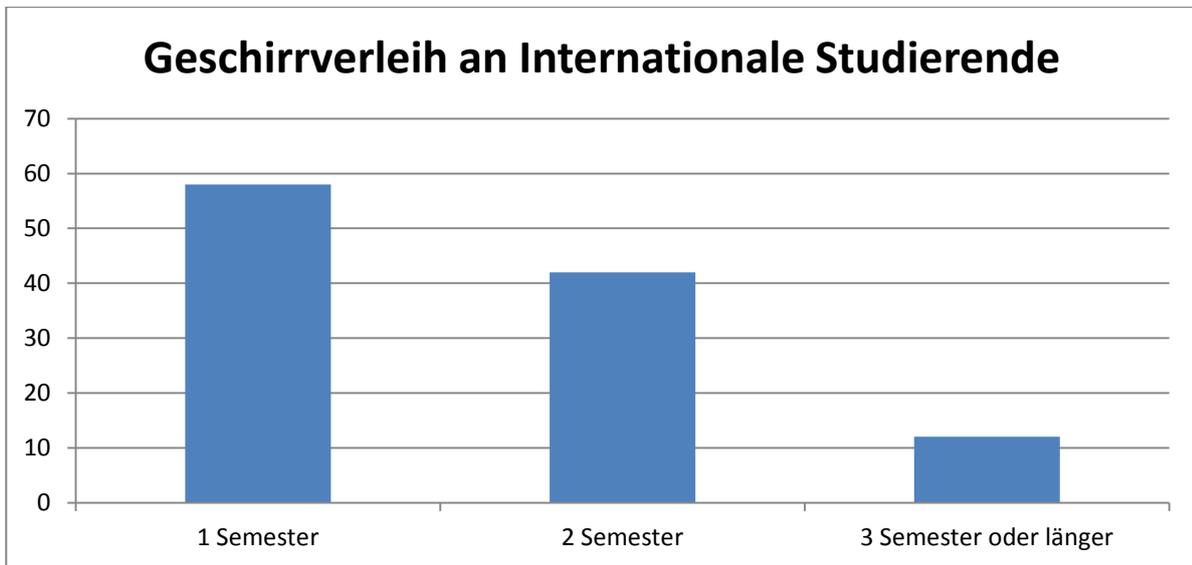
Dieses Semester konnten wir einen schwedischen Studenten für unsere Kurse gewinnen. Dieser Kurs erfreut sich großer Beliebtheit und wird aufgrund der großen Nachfrage zweimal pro Woche angeboten und von insgesamt 40 hauptsächlich deutschen Studierenden besucht.

Des Weiteren bieten wir einen Polnischkurs an, der ebenfalls seit Anfang des Semesters einmal pro Woche stattfindet.

Alexandra Schlack

3.8 Studieren und Leben

Das Projekt „Studieren und Leben“ bietet internationalen Studierenden die Möglichkeit, sich bei Fragen rund ums Studium, Leben und Wohnen in Trier an das internationale Zentrum zu wenden. Dieses Jahr wurde das Projekt vom ehemaligen Arbeitsbereich „Geschirrbörse und Beratung“ zum Projekt „Studieren und Leben“ umbenannt. Diana Steinmetz hat im September die Aufgaben von Jasmin Rouhi übernommen. Jede Woche bieten Laura Polaschke und Diana Steinmetz eine zweistündige Sprechstunde (donnerstags von 10:00 bis 12:00) im Büro des Internationalen Zentrums an. Hier findet auch die Geschirrbörse statt, bei der sich die internationalen Studierenden für die Dauer ihres Aufenthalts aller Art von Geschirr ausleihen können. Das Geschirr kommt sowohl von privaten Spenden als auch von Mitteln des Internationalen Zentrums. Auch dieses Jahr wurden zahlreiche Geschirrspenden an das internationale Zentrum übergeben. Am Ende ihres Aufenthalts erhalten die internationalen Studierenden eine Email, mit der Erinnerung das Geschirr wieder zum Ende ihres Aufenthalts zurück zugeben.

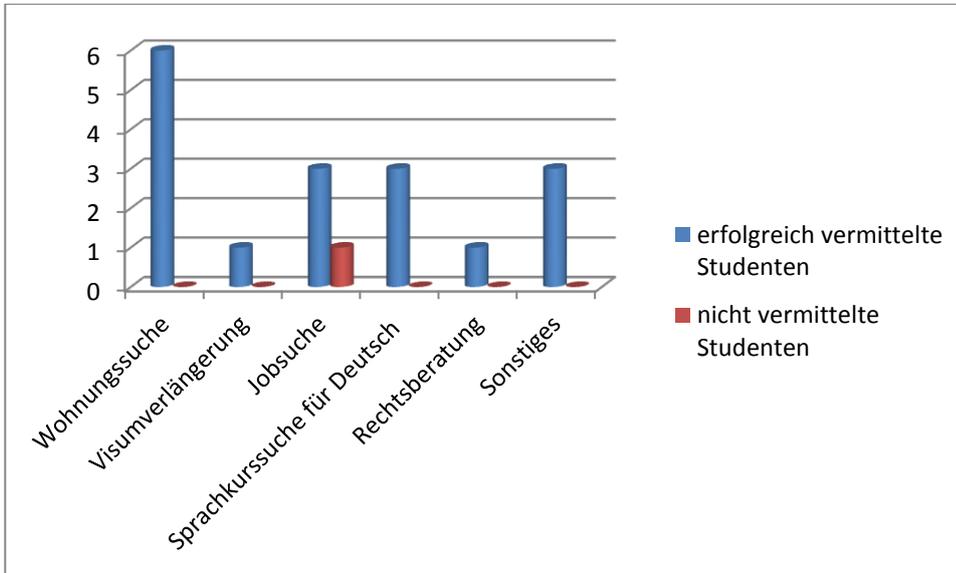


Für die Dauer von 1 Semester wurde an 58 Personen Geschirr verliehen.

Für die Dauer von 2 Semestern wurde an 42 Personen Geschirr verliehen.

Des Weiteren beraten Laura Polaschke und Diana Steinmetz internationale Studierende in Fragen zur Wohnungssuche, Jobsuche, generellen Problemen, die im Alltag auftreten (z.B. Probleme mit der Krankenversicherung / Arztbesuch). Wir stehen internationalen Studierenden auch bei generellen Problemen / Fragen, die bei einem Aufenthalt im Ausland auftreten, zur Seite. Diese Fragen werden persönlich oder per Email geklärt oder an die zuständige Stelle weitergeleitet; zurzeit werden jedoch mehr Anfragen per Email gestellt. Dabei werden Kontakte zu Personen bzw. Institutionen geknüpft, die ebenfalls für internationale Studierende zuständig sind. Das Team vom internationalen Zentrum arbeitet intensiv mit Aziz Yüksek vom Akademischen Auslandsamt zusammen.

Wir haben in diesem Semester an der Erstellung einer Datenbank mit verschiedenen Beratungsstellen und Kontakten gearbeitet. Insgesamt wurden im Jahr 2013 17 Studierende beraten. Alle außer einer Person konnten erfolgreich beraten werden. Die Jobsuche ist das schwierigste Beratungsfeld. Da internationale Studierende zu Beginn ihres Aufenthaltes oftmals keine guten Deutschkenntnisse haben, ist es schwierig, ihnen einen Job in Trier zu vermitteln. Daher konnte auch für einen anderen Studenten leider kein Job gefunden werden.



Beratung nach verschiedenen Themenbereichen

Laura Polaschke und Diana Steinmetz

3.9 Study abroad!

Study abroad! ist ein neues Projekt, das zum Wintersemester 2013/14 ins Leben gerufen wurde. Er wird von Louisa Klein als Projektleiterin betreut, Julia Woschnik und Inga Schierholz wirken als freie Mitarbeiterinnen mit. Das Ziel dieses Arbeitsbereiches ist es, mehr Trierer Studierende für einen Auslandsaufenthalt zu begeistern. Dazu soll durch den Austausch mit Studierenden, die schon im Ausland waren, bzw. aus dem Ausland kommen, die Hemmschwelle für einen Auslandsaufenthalt gesenkt werden. Erfolge soll dies durch die Möglichkeit, sich überhaupt mit zurückkehrenden Studierenden und internationalen Studierenden auszutauschen. Die Funktion der fachmännischen Beratung liegt dabei weiterhin in der Hand des Akademischen Auslandsamtes – das study abroad!-Team stellt lediglich die Kontakte zwischen den Studierenden her. Um dies zu ermöglichen, hat das Akademische Auslandsamt seine Unterstützung angeboten. Julia Woschnik arbeitet zudem als wissenschaftliche Hilfskraft im AAA, so besteht immer ein Kontakt und ein intensiver Austausch.

Als erste Aktion wurde im Dezember 2013 der „Länderabend Spanien“ durchgeführt. Zwei spanische Studierende sowie zwei Trierer Studentinnen, die am ERASMUS-Programm in Spanien teilgenommen haben, präsentierten jeweils ihre Heimat- bzw. ihre Gastuniversitäten. Dabei gingen sie auch auf generelle Infos, wie das spanische Studiensystem oder kulturelle Gegebenheiten, ein. Zusätzlich gab es Informationen über verschiedene Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt oder ein Auslandspraktikum zu

finanzieren bzw. fördern zu lassen. Hierzu hat das AAA Infomaterial beigesteuert; das Internationale Zentrum stellte zudem Finanzen für spanische Snacks, wie selbst gemachte Tortilla, zur Verfügung. Eingeladen waren alle Studierende, die Austauschverbindungen nach Spanien suchen. Wahrgenommen haben das Angebot 15 Studierende und das Feedback zur Info-Veranstaltung war sehr positiv, so dass das Konzept noch weiter ausgebaut werden und in regelmäßigen Abständen angeboten werden soll.

Für das WiSe 2013/14 sind noch ein Länderabend Großbritannien/Irland sowie ein Länderabend zu osteuropäischen Ländern geplant. Des Weiteren ist die Erstellung einer Datenbank mit Erasmus-Koordinatoren sowie Erasmus-Heimkehrern geplant, um die Kommunikation zu erleichtern. Es wird zudem eine Zusammenarbeit mit den Erasmus-Koordinatoren angestrebt, um schneller auf Erasmus-Heimkehrer zugreifen zu können und gleichzeitig die für Studierende interessanten Informationen mithilfe der entsprechenden Dozenten schneller verbreiten zu können.

Louisa Klein

3.10 Uni für Zwei

Wir vermitteln internationalen Studierenden ("incomings") einen Trierer Studierenden als Buddypartner/in, einen „Paten“ sozusagen, der das Ankommen im Trierer Alltag erleichtert und dem internationalen Studierenden hilft, sich in der ersten Zeit in Trier und an der Uni zurechtzufinden. Durch diese Starthilfe soll der kulturelle Austausch zwischen Studierenden aus Trier und internationalen Studierenden gefördert werden, denn schnell erkennt man so im Umgang miteinander die Ähnlichkeiten des Alltags und des Lebens.

Mit diesem Austausch möchten wir internationalen Studierenden die Integration in das Trierer (Studenten-)Leben erleichtern während die Trierer Studierenden lernen, interessante Leute aus den verschiedensten Kulturen kennenlernen.

Die folgende Tabelle zeigt einige Kennzahlen über die Teilnahme der Studierenden an dem Projekt in den vergangenen Semestern.

Kennzahlen

	Studierende Universität Trier	Internationale Studierende	Veränderung Studierende Universität Trier	Veränderung internationale Studierende	Vermittlungsquote Trier Studierende zu Incomings
Sommersemester 2012	76	48	-	-	63,16%
Wintersemester 2012/2013	155	141	-	-	90,97%
Sommersemester 2013	82	51	+7,3%	+5,9%	62,2%
Wintersemester 2013/2014	119	111	-30,25%	-27,03%	93,33%

Alle Angaben beziehen sich auf das Projekt „Uni für Zwei“

Jahresverlauf des Programms „Uni für Zwei“

Zum Kennenlernetreffen im Sommersemester 2013 kamen insgesamt 34 Teilnehmer/innen. Die Zusammenführung der Buddypaare fand im Studierendenhaus des AStA statt. Außerdem wurden eine Kneipentour mit 13 Teilnehmern und ein gemeinsames Grillen mit 22 Teilnehmern organisiert.

Am Ende des Sommersemesters hat sich auch gezeigt, dass einige deutsche Studierende die Möglichkeit in Anspruch nehmen, sich eine Bescheinigung über ihre Teilnahme ausstellen zu lassen, bzw. Punkte für das Diploma Supplement zu sammeln, und zu diesem Zweck in die Sprechstunde kamen. Um eine Bescheinigung, bzw. einen Eintrag ins Diploma Supplement zu bekommen, müssen sowohl der deutsche, als auch der internationale Buddy ein Feedbackformular ausfüllen, in dem sie Auskunft über den Verlauf ihrer Buddy-Partnerschaft geben.

Am 22.07.2013 übernahmen Aline Morgenstern und Luca Silvan Becker das Programm „Uni für Zwei“ von Nina Güzgen und Julia Schätz. An dieser Stelle möchten wir uns bei den beiden für das herausragende Engagement im Rahmen des Projektes und im Internationalen Zentrum bedanken. Der Übergabeprozess verlief reibungslos, sodass im Wintersemester keine größeren Komplikationen auftraten. Das Kennenlernetreffen des Wintersemesters am 16.10.2013 hatte, entsprechend der höheren Teilnehmerzahl,

einen stärkeren Zulauf. Insgesamt kamen zu dem Treffen im Studierendenhaus des AStA 96 Teilnehmer. Es gab kalte Getränke, sowie Snacks und nach dem Zusammenführen der Buddypaare wurde nur eins der geplanten Kennenlernspiele gespielt, um die schon eigenständig gebildeten Gesprächsrunden nicht zu zerstören. Das nächste Treffen am 12.11.2012 wurde als Spieleabend in Kooperation mit dem Spieleabend der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde Trier (ESG) durchgeführt - es nahmen 6 Buddies teil. Problematisch war, dass manche Teilnehmer die Örtlichkeiten im Zentrum der ESG nicht finden konnten. In der Einladung wurde zwar kommuniziert, dass das Treffen nicht im Büro des Internationalen Zentrums sondern in der ESG stattfindet. Trotzdem muss hier im Falle einer Wiederholung (z.B. durch eine bessere Beschilderung) die Orientierung erleichtert werden. Als weiteres Treffen fand am 12.12.2013 eine Kneipentour im Astarix und New Mintons mit 18 Teilnehmern statt.



Es hat sich gezeigt, dass die Treffen sehr häufig von den gleichen Personen/Buddypaaren besucht wurden und dass andere Buddypaare gerne am Programm teilnehmen, jedoch nicht so sehr am Rahmenprogramm interessiert sind.

Dem Anmeldeformular wurde ein Feld zur Angabe der Wohnadresse hinzugefügt. Durch Vermittlung eines deutschen Buddys in Wohnnähe hoffen wir, den Kontakt zwischen deutschem und internationalem Buddy zu unterstützen.

Zudem wurde die Homepage überarbeitet und an den Bereich „IT & Öffentlichkeitsarbeit“ übergeben. Außerdem wurde der Leitfaden für internationale und deutsche Buddyprogrammteilnehmer modifiziert, um den Teilnehmer/innen eine allgemeine Hilfestellung und Orientierung bei eventuell auftretenden Problemen zu bieten.

Weiterhin wird die Möglichkeit des Feedbacks über ein Internetformular überdacht, um so eine einfache und anonyme Methode zu nutzen, Kritik und Anregungen für das Programm zu bekommen.

Einschätzung der Leistung des Bereiches „Uni für Zwei“

Der Rückgang bei den Anmeldungen ist in erster Linie einer schlechteren Informationsverbreitung geschuldet. Im Wintersemester 2012/2013 hatten die Tutoren noch die Möglichkeit, vermehrt im Einführungsseminar der internationalen Studierenden zur Teilnahme aufzurufen. Diese Möglichkeit der Werbung wurde im Übergabeprozess des Projektes nicht besprochen, sollte jedoch in Zukunft wieder genutzt werden, sofern dazu die Erlaubnis eingeholt werden kann. Um Fehler dieser Art in Zukunft vermeiden zu können, wurde auf Anraten des Vorstands mit einer detaillierten Protokollierung der Aktivitäten begonnen. Somit wird bei der nächsten Projektübergabe den Nachfolger/innen ein Leitfaden zur Orientierung geboten, der Komplikationen und Informationsverluste im Übergangs- und Einarbeitungszeitraum reduziert. Grundsätzlich wurde im Jahr 2013 ein großer Teil der Zielgruppe, bestehend aus den neu eintreffenden internationalen Studierenden an der Universität Trier, mit dem Projekt erreicht.

Aline Morgenstern und Luca Silvan Becker

4 Ausblick 2014

Wie unser Jahresbericht sicher zeigen konnte, hatten wir mit unseren Projekten zur Integrationsarbeit im vergangenen Jahr wieder alle Hände voll zu tun. Wir freuen uns, diese Arbeit im neuen Jahr weiter fortzuführen und uns intensiv mit viel Motivation und Begeisterung für den interkulturellen und sprachlichen Austausch an der Universität Trier einzusetzen.

Menschen verschiedener Kulturen können viel voneinander lernen und durch den freundschaftlichen Austausch miteinander ihre Horizonte erweitern. Ein internationaler Campus ist der beste Ort, um diese Chance zu nutzen. Die Universität Trier ist ein Ort der Vielfalt – das iZ hilft dabei, ihn als solchen wahrzunehmen und zu erleben.

Was uns im Jahr 2014 besonders am Herzen liegen wird, ist unter allen Studierenden der Universität Trier das **Bewusstsein** zu fördern, an einem internationalen Campus zu studieren. Ob mit oder ohne Auslandsaufenthalt, ob deutsche/r oder internationale/r Student/in: dank zahlreicher Möglichkeiten zu interkulturellen Begegnungen – sei es durch die Integrationsprojekte des iZ oder durch andere Programme – kann das Studium an unserer Universität zu einer unschätzbaren internationalen Erfahrung werden. Unser Ziel ist es, unsere Kommilitoninnen und Kommilitonen auf diese besondere Chance aufmerksam zu machen, um diese Gelegenheit während des Studiums nicht zu verpassen. So sollen sich alle internationalen Studierenden als elementarer Bestandteil unserer Universität verstehen und sich in Trier wie zu Hause fühlen. Mit jedem unserer Projekte verfolgen wir dieses übergreifende Ziel weiterhin tatkräftig.

Wusstest du schon?

10,3% betrug der Anteil internationaler Studierender, gemessen an der Zahl der Gesamtstudierenden an der Universität Trier im Wintersemester 2012/13.

Find us on **Facebook** facebook.com/iztrier

Wusstest du schon?

In jedem deiner Seminare studieren im Schnitt ungefähr zwei internationale Studierende mit dir.

iZ
Internationales Zentrum e.V.

Direkt zum Jahresbeginn konnten wir im Rahmen dieses Ziels mit einer neuen Aktion die Aufmerksamkeit der Studierenden auf unsere Arbeit lenken: an unserer **iZ-Winterhütte** vom 13. bis zum 15. Januar 2014 hatten alle die Chance, unsere Arbeit und unser Team bei einer Tasse Glühwein oder alkoholfreiem Punsch näher kennenzulernen und auf die zahlreichen Möglichkeiten zu interkulturellen Begegnungen auf unserem Campus aufmerksam zu werden. Internationale Musik, eine Verlosung mit tollen Preisen und viele weitere Überraschungen waren ein zusätzlicher Anreiz, unsere Hütte gegenüber unserem Büro zu besuchen. Damit konnten wir den Standort des internationalen Zentrums bekannter machen und auf unsere regelmäßigen Bürosprechstunden, die wir auch in diesem Jahr weiter fortsetzen wollen, hinweisen.



Als Rahmen dieser Aktion galt unsere „Wusstest du schon?“-Kampagne, bei der wir über viele interessante Fakten zur Internationalität an der Universität Trier auf dem Campus informieren. Diese „Fun Facts“ werden wir ebenfalls in diesem Jahr im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Medien weiter verbreiten, um ihre Relevanz für die Studierenden an der Universität Trier zu fördern. So wurden die „Wusstest du schon?“ Plakate auch für die erste iZ-Party des Jahres, der **International Winter Party** im Safari Haus am 16. Januar, an den Wänden des Clubs aufgehängt.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem großen Erfolg dieser Veranstaltungen im Januar das neue Jahr beginnen konnten und sind gespannt auf alles, was das Jahr 2014 noch für die iZ-Arbeit bereithält.

Wir wünschen euch/Ihnen und uns allen ein schönes, erfolgreiches und vor allem internationales Jahr 2014!

Vielen Dank!

Euer/Ihr

Internationales Zentrum e.V.

